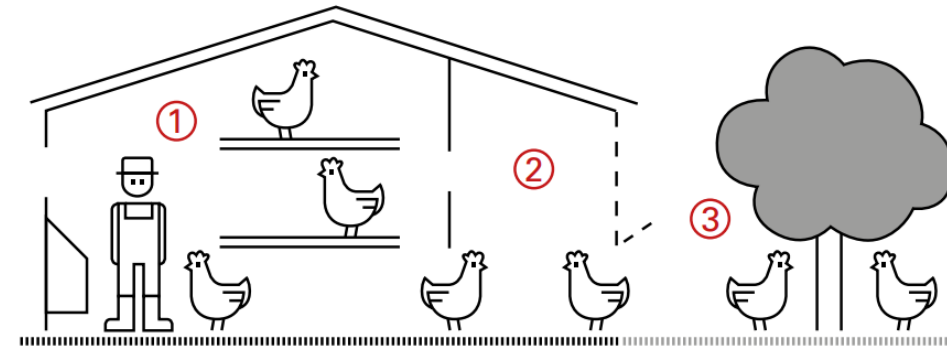
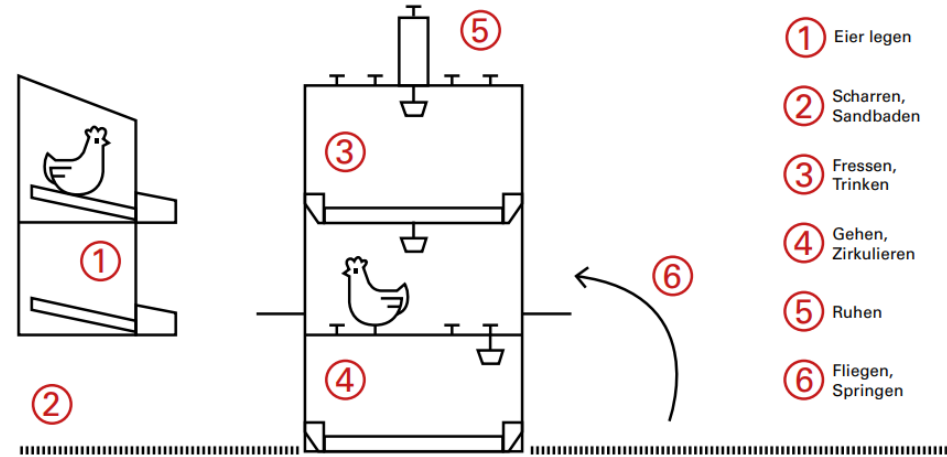


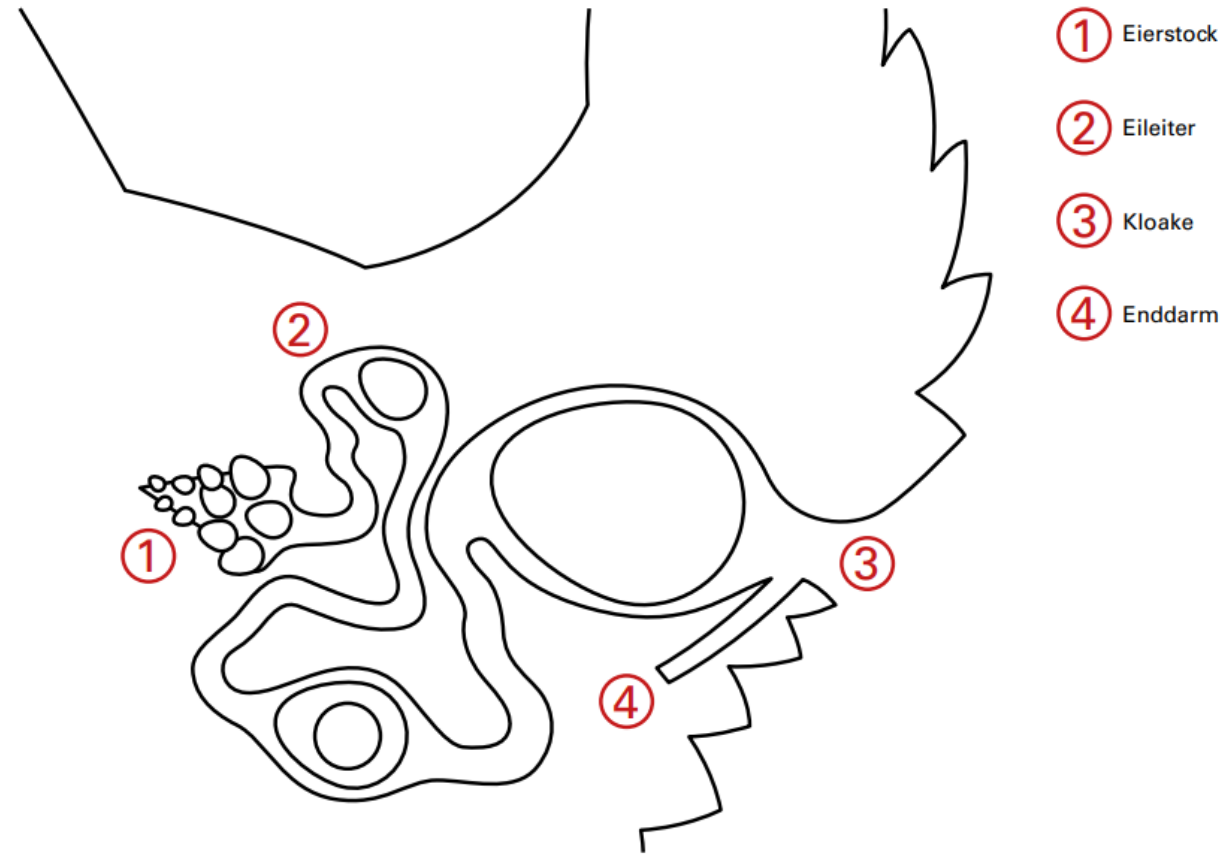
Stall, Voliere und Co. – was ist wo?

Die Tiere können sich in allen Bereichen des Stalles frei bewegen. Die Inneneinrichtung eines Legehennenstalles ist in der Regel eine Voliere. Diese muss einigen Anforderungen genügen, damit die Tiere wohl sind. Hühner suchen zum Schlafen, Ausruhen und um sich das Gefieder zu pflegen gerne erhöhte Orte auf. Die Sitzstangen im Stall sind dafür ideal. Weil Hühner einen angeborenen Klammerreflex haben – sich ihre Zehen also auf einer Stange oder einem Ast automatisch zusammenziehen – ist das Sitzen für sie sehr bequem. In jeden geschützten Auslauf gehört auch ein Sandbad: Das «Baden» im Staub oder Sand entfettet die Federn und wirkt gegen lästige Parasiten.



- ① Der Stall. Bei Bodenhaltung gemäss Tierschutzgesetz vorgeschrieben: Tageslicht, Einstreu, Sitzstangen, Legenester
- ② Der Aussenklimabereich. Bei besonders tierfreundlicher Stallhaltung (BTS) vorgeschrieben: Dach, ausreichende Einstreu, Sandbad
- ③ Die Weide. Bei Freilandhaltung und Biohaltung vorgeschrieben: regelmässiger Auslauf auf die Weide

Ein Ei entsteht



Am Eierstock wachsen die Eifollikel zum reifen Dotter. Beim Eisprung löst sich dieser und wandert durch den Eileiter. Dort bildet sich durch Wasseraufnahme das Eiklar um den Dotter herum. Im Uterus bildet sich die Kalkschale rund um das Ei, bevor dieses schliesslich vom Huhn gelegt wird.

Futter beeinflusst Qualität und Grösse des Eies

